



H

Antrag 032/2024

an den Oberbürgermeister der Stadt Heilbronn

Stadträtin/Stadtrat:

Verena Schmidt

Fraktion/Gruppierung:

CDU-Fraktion

Datum:

19.08.2024

- ☐ Antrag zu Gemeinderatsdrucksache Nr. **Nr./Jahr**
- ☐ Antrag auf Unterrichtung gem. § 24 Abs. 3 Gemeindeordnung
(erforderliches Quorum: namens einer Fraktion oder 1/6 der Stadträte/-innen)
- ☒ Antrag auf Beratung und Beschlussfassung gem. § 34 Abs. 1 Gemeindeordnung
(erforderliches Quorum: namens einer Fraktion oder 1/6 der Stadträte/-innen)

„Bildung – um jeden Preis“

CDU-Fraktion: Ohne Bildung – keine Zukunft, keine Wirtschaft.

Als CDU stehen wir für gute Bildung für alle - von Anfang an.
Wir wollen gleiche Startchancen für alle und setzen hierbei unter anderem auch auf die Leistungsbereitschaft des Einzelnen. Jeder muss die Chance haben, seine Talente, Fähigkeiten und Begabungen bestmöglich zu entfalten und einzubringen.

Daher streben wir ein differenziertes, auf die individuelle Lernausgangslage passendes Lernangebot an. Dazu gehört das gegliederte Kindergarten- und Schulsystem, dazu gehören freie und private Träger wie auch die Begabtenförderung.

Die Chancen, die der Ganztagesunterricht in der Grundschule hierbei bietet, wollen wir im Sinne bestmöglicher Bildungsgerechtigkeit nutzen und stärken.
Wir wollen die Qualität in der Ganztagesbetreuung steigern, ihr mehr Gewicht geben, sie gezielt ausbauen.

Hierbei gilt es sowohl multiprofessionelle Kooperationen an unseren Kitas und Schulen, in denen das gesamte Personal unter Einschluss der Kinder – Jugend – und Eingliederungshilfe effizient zusammenarbeitet, auszubauen. Dies gilt auch für die Erstellung individueller Lernpläne und Unterstützungsprogramme.
Gerade auch mit Blick auf die steigenden Fallzahlen psychisch erkrankter Kinder und Jugendlicher, muss es uns dringend gelingen, in diesem Rahmen auch das soziale Verhalten, Leistungsbereitschaft und Lebensfreude zu fördern.

Neben den großen Herausforderungen, die uns der Fachkräftemangel, die fehlenden Lehrkräfte etc. bringen, sehen wir uns obendrein vor die große Frage gestellt, ob - angefangen bei den elementarsten Dingen wie beispielsweise die Sprachförderung oder der



H verstärkte Einsatz von FSJ-lern zur Unterstützung der Lehrer an unseren Schulen – dies alles in Zukunft überhaupt finanziert werden kann.

Gerade mit Blick auf die Tatsache, dass das Land und der Bund ihren finanziellen Zusagen nicht gerecht werden, muss die „Bildungsstadt Heilbronn“ sich also zwangsweise maßgeblich mit der finanziellen Herausforderung nachhaltiger Bildung auseinandersetzen und diese Mittel auch langfristig bereitstellen.

Für uns ist klar, dass es ohne eine gute Bildung keine Wirtschaftskraft und auch keinen sozialen Frieden geben wird.

Denn mit steigender Perspektivlosigkeit, steigen Arbeitslosigkeit, die zu zahlenden Sozialleistungen – während die Wirtschaftskraft geschwächt und die damit einhergehenden Steuereinnahmen massiv einbrechen werden.

Um aus dieser Abwärtsspirale erfolgreich herauszukommen und vor allen Dingen unseren Kindern eine echte Zukunftsperspektive zu bieten, sind wir gemeinsam gefordert – mehr denn je – bei den kommenden Haushaltberatungen unser Augenmerk auf diesen elementar wichtigsten Bereich zu richten.

Die CDU-Fraktion beantragt:

- Den Kindergarten- und Schulstandort Heilbronn gezielt auszubauen und finanziell zukunftsfähig auf sichere Füße zu stellen.
- Ein kommunales Investitionsprogramm „Bildung Heilbronn 2025 – 2035“
- Ein Maßnahmenpaket „Bildung Heilbronn“, das bspw. den verstärkten Einsatz von FSJ-lern an unseren Schulen, eine Schulmensa in Laufweite jeder Schule – mit gesundem, regionalem Essen für unsere Kinder beinhaltet
- Einen Vertreter aus dem Kultusministerium Stuttgart bspw. bei den Sitzungen des Bildungsbeirates.

Die Botschaft an unsere Heilbronnerinnen und Heilbronner, aber auch weit darüber hinaus, muss glockenklar sein: **„In Heilbronn ziehen in Sachen Bildung – alle an einem Strang“**.

Anfangen in unseren Kitas, bis hin zum nicht enden dürfenden lebenslangen Lernen, liegt es ausschließlich an uns, ob unsere Kinder ihre „Bildungsstadt“ für ihr Leben erfolgreich nutzen und wir den Weg zu „100%-Schulabschluss“ ebnen können.

Damit erhalten unsere Kinder eine echte Lebensperspektive und unsere Heimatstadt eine Chance auf ihre nachhaltige Wirtschaftskraft und den damit ebenfalls einhergehenden sozialen Frieden.

Gez. Verena Schmidt